

Betrieb

Kundmachung

Aufgrund des Arbeitsverfassungsgesetzes wird für den Betrieb eine

Gruppenversammlung*
Betriebsversammlung*

einberufen.

Datum

Ort

Uhrzeit

Tagesordnung

1.
2. Wahl des Wahlvorstandes zur Wahl eines Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates.
Vorschläge für die Wahl des Wahlvorstandes sind bis spätestens drei Tage vor der Gruppenversammlung*/Betriebsversammlung*,

also bis längstens dem schriftlich zu übergeben.
3.
4.
5.
6.
7.

Kontakt

* nicht Zutreffendes streichen

An die Betriebsleitung

Verständigung

Gemäß § 11, Abs. 1 der BRWO wird mitgeteilt, dass am
eine Gruppenversammlung der Arbeiter:innen*/Angestellten*/Betriebsversammlung*

des Betriebes

mit folgendem Tagesordnungspunkt

Wahl des Wahlvorstandes

einberufen wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass der:die Betriebsinhaber:in zur Übermittlung des Arbeitnehmer:innen-Verzeichnisses an den Wahlvorstand binnen zwei Tagen nach Erhalt der Verständigung über die Wahl des Wahlvorstandes verpflichtet ist (§ 14 Abs. 1 BRWO).

Ort, Datum Unterschrift

An die Betriebsleitung

Verständigung

über die gemäß § 54 ArbVG durchgeführte Bestellung des Wahlvorstandes zur Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahl.

Gemäß § 12 Abs. 2 BRWO wird mitgeteilt, dass in der am abgehaltenen Gruppenversammlung der Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Betriebsversammlung nachstehende Personen in den Wahlvorstand für die Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahl

des Betriebes	
---------------	--

- gewählt wurden:
1.
 2.
 3.

- Ersatzmitglieder:
4.
 5.
 6.

Die Wahl des Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen Betriebsrates wird voraussichtlich am abgehalten.

Um die Betriebsratswahl unverzüglich vorbereiten und durchführen zu können, wird um Übermittlung der für die Erstellung des Wähler:innenverzeichnisses notwendigen Unterlagen innerhalb einer Frist von zwei Tagen (§ 14 Abs. 1 BRWO) ersucht.

Ort, Datum Unterschrift
Vorsitzende:r Wahlvorstand

* nicht Zutreffendes streichen

Kundmachung

über die Wahl des Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

im Betrieb

- In den Betriebsrat sind Mitglieder zu wählen.
- Die Liste der Wahlberechtigten liegt neben einem Ausdruck der Betriebsratswahlordnung 1974 im
Ort
zur Einsicht für alle im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer:innen auf.
- Einwendungen gegen die Wähler:innenliste können von jedem:jeder im Betrieb beschäftigten wahlberechtigten Arbeitnehmer:in bis zum bei dem:der Vorsitzenden des Wahlvorstandes eingebracht werden; verspätet eingebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.
- Wahlvorschläge, welche die Wahlwerber:innen genau bezeichnen müssen, sind ab Wahlkundmachung schriftlich bis bei einem Mitglied des Wahlvorstandes einzureichen. Verspätet eingebrachte Wahlvorschläge bleiben unberücksichtigt. Jeder Wahlvorschlag muss ein Verzeichnis von höchstens doppelt so vielen Wahlwerber:innen, als Mitglieder des Betriebsrates zu wählen sind, enthalten. Ein Wahlvorschlag ist nur dann gültig, wenn er von mindestens Arbeitnehmer:innen unterzeichnet ist. Dabei werden auf die erforderliche Anzahl von Unterschriften von Wahlwerber:innen nur bis zu einer Höhe von angerechnet. Eine:r der Unterzeichner:innen des Wahlvorschlages ist als Vertreter:in desselben anzuführen. Der Wahlvorschlag ist mit einer unterscheidenden Bezeichnung (Fraktions-, Listenname) zu versehen.
- Die zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschläge werden vom bis zum Wahltag im
Ort
zur Einsicht der Wahlberechtigten aufliegen.

- Die Stimmabgabe findet

am	im		
von	bis	Uhr	statt.

Zusätzlich wird allen Wahlberechtigten die Möglichkeit geboten, mittels Briefwahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

- Es sind nur jene Stimmen gültig, die für einen zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschlag abgegeben werden. Der Wahlvorschlag ist am Stimmzettel anzukreuzen bzw. auf eindeutige Weise zu kennzeichnen oder durch Angabe eines oder mehrerer Wahlwerber:innen zu bezeichnen. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass der:die Wähler:in in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in einen leeren, unbeschrifteten Umschlag gibt. Dieser wird anschließend vor dem:der Wahlleiter:in ungeöffnet in die Wahlurne gelegt.

- Für die Stimmabgabe wird ein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt.*

Für die Stimmabgabe wird gemäß Beschluss des Wahlvorstandes vom kein einheitlicher

Stimmzettel aufgelegt und das Ausmaß der leeren Stimmzettel mit festgelegt.*

- Wahlberechtigte, die wegen Urlaub, Karenz, Leistung des Präsenz-, Ausbildungs- oder Zivildienstes, Krankheit, infolge der Ausübung ihres Berufes oder anderer wichtiger ihrer Person betreffende Gründe am Wahltag (an den Wahltagen) an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind, können bis spätestens dem:der Vorsitzenden des Wahlvorstandes die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen.

Wird eine Wahlkarte ausgestellt, hat der:die Wahlberechtigte den Stimmzettel in den vom Wahlvorstand ausgehändigten oder übermittelten Umschlag (Wahlkuvert), der keinerlei Aufschrift oder Zeichen tragen darf, die auf die wählende Person schließen lassen, zu geben, diesen Umschlag geschlossen gemeinsam mit der vom Wahlvorstand ausgestellten Wahlkarte in einen Briefumschlag zu legen und diesen sodann verschlossen im Postwege dem Wahlvorstand zu übermitteln. Die Einsendung hat so zeitgerecht zu

erfolgen, dass das Wahlkuvert spätestens am bis Uhr beim Wahlvorstand einlangt. Ohne Wahlkarte oder verspätet eingelangte Stimmzettel sind ungültig. Auch nach Ausstellung einer Wahlkarte bleibt der:die Wahlberechtigte zur persönlichen Stimmabgabe berechtigt; doch nur wenn er:sie die ihm:ihr ausgestellte Wahlkarte dem Wahlvorstand übergibt.

- Die Mitglieder des Wahlvorstandes sind:
 -
 -
 -
- Ersatzmitglieder:
 -
 -
 -

Ort, Datum Unterschrift
Vorsitzender: Wahlvorstand

Kontakt

Kundmachung

zu der am	im Betrieb
von bis Uhr	stattfindenden

Betriebsratswahl

nach dem vereinfachten Wahlverfahren (gemäß § 58 ArbVG, § 36 BRWO).

Die Liste der Wahlberechtigten liegt

..... zur Einsicht auf.

Falls Wahlvorschläge eingebracht werden, müssen diese bis spätestens eine Woche vor der Wahl,
das ist der beim Wahlvorstand eingebracht werden.

Die Wahlvorschläge werden ab

im
zur Einsicht der Wahlberechtigten aufgelegt.

Ort, Datum Unterschrift
Vorsitzende:r Wahlvorstand

Kontakt

Wahlvorschlag

Betrieb

(Kurz-)Bezeichnung der Liste

für die Betriebsratswahl am

Aufgrund des § 20 BRWO werden für die Wahl des Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates nachstehende Wahlwerber:innen vorgeschlagen:

	Nachname	Vorname	Geburtsdatum
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			

Als Vertreter:in des Wahlvorschlages gilt

Unterschriften:

Ort, Datum

Verzeichnis der Wahlkartenwähler:innen

der bei der Wahl des Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

am

im Betrieb

zur brieflichen Stimmabgabe Berechtigten.

Fortl. Zahl	Nachname	Vorname	Fortl. Zahl der Wähler:innenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Nachname	Vorname	Fortl. Zahl der Wähler:innenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Nachname	Vorname	Fortl. Zahl der Wähler:innenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Nachname	Vorname	Fortl. Zahl der Wähler:innenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Nachname	Vorname	Fortl. Zahl der Wähler:innenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Nachname	Vorname	Fortl. Zahl der Wähler:innenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Nachname	Vorname	Fortl. Zahl der Wähler:innenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Wahlkarte

Wahlkartenwähler:in

Name Wähler:innennummer

Anschrift

Vorgehensweise bei der Wahl:

1. Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen.
2. Wahlkuvert verschließen. Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses darf es keinerlei Aufschrift tragen und NUR den Stimmzettel enthalten!
3. Verschlossenes Wahlkuvert und diese Wahlkarte in das vom Wahlvorstand ausgehändigte, adressierte und frankierte Retourkuvert legen.
4. Retourkuvert verschließen.
5. Verschlossenes Retourkuvert zeitgerecht per Post versenden, dass es bis um Uhr (Ende der Wahlzeit) beim Wahlvorstand einlangt.

Wahlberechtigte, denen eine Wahlkarte ausgehändig wurde, sind zur persönlichen Stimmabgabe nur zugelassen, wenn sie diese dem Wahlvorstand (Wahlkommission) übergeben.

.....
Unterschrift Wahlvorstand

Wahlkarte

Wahlkartenwähler:in

Name Wähler:innennummer

Anschrift

Vorgehensweise bei der Wahl:

1. Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen.
2. Wahlkuvert verschließen. Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses darf es keinerlei Aufschrift tragen und NUR den Stimmzettel enthalten!
3. Verschlossenes Wahlkuvert und diese Wahlkarte in das vom Wahlvorstand ausgehändigte, adressierte und frankierte Retourkuvert legen.
4. Retourkuvert verschließen.
5. Verschlossenes Retourkuvert zeitgerecht per Post versenden, dass es bis um Uhr (Ende der Wahlzeit) beim Wahlvorstand einlangt.

Wahlberechtigte, denen eine Wahlkarte ausgehändig wurde, sind zur persönlichen Stimmabgabe nur zugelassen, wenn sie diese dem Wahlvorstand (Wahlkommission) übergeben.

.....
Unterschrift Wahlvorstand

Gemäß § 33 BRWO ist das Wahlergebnis vom Wahlvorstand im Betrieb kundzumachen, ferner dem:der Betriebsinhaber:in, dem zuständigen Arbeitsinspektorat, der zuständigen Kammer für Arbeiter und Angestellte (Formular BR12) und der zuständigen Gewerkschaft mitzuteilen (Formular BR 11) mitzuteilen.

Niederschrift

über die Vorgänge bei der Wahl des Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

Firmenname

Anschrift

Datum

Beginn der Wahlhandlung

Wahllokal

Anwesende Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission)

Vorsitzende:r

Beisitzer:in

Beisitzer:in

Anwesende Wahlzeug:innen

für die Wähler:innengruppe

für die Wähler:innengruppe

für die Wähler:innengruppe

Vor Beginn der Wahlhandlung wurde festgestellt, dass die Wahlurne leer war.

Es gaben zunächst die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission), danach die Wahlzeug:innen, soweit sie wahlberechtigt waren, sodann die übrigen Wähler:innen nach der Reihenfolge ihres Erscheinens ihre Stimme ab; schließlich wurden die von den anwesenden Wähler:innen entsandten Wahlkuverts in die Wahlurne gelegt.

Beschlüsse des Wahlvorstandes der Wahlkommission

	Nachstehende Wähler:innen wurden zur Stimmabgabe nicht zugelassen	Fortlaufende Zahl des Wähler:innenverzeichnisses	Begründung
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			

Anzahl der Wahlkuverts, zu denen die Wahlkarte fehlte

Nachdem die für die Wahlhandlung festgesetzte Wahlzeit abgelaufen war, alle bis dahin erschienenen Wähler:innen ihre Stimme abgegeben hatten und die gültig eingesendeten Wahlkuverts der zu brieflichen

Stimmabgabe Berechtigten in die Wahlurne gelegt wurden, wurde die Wahlhandlung um Uhr für geschlossen erklärt.

Im Wahllokal verblieben nur die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission) und die Wahlzeug:innen.

Nach Entleerung der Wahlurne und Zählung der abgegebenen Wahlkuverts wird die Übereinstimmung der Anzahl derselben mit der Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen Wähler:innen festgestellt.*

Es wird festgestellt, dass die Anzahl der abgegebenen Wahlkuverts um größer/kleiner* ist als die Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen Wähler:innen. Dieser Unterschied dürfte darauf zurückzuführen

sein, dass

.....

Es wurden somit insgesamt Wahlkuverts abgegeben.

Sodann wurden die Wahlkuverts geöffnet, anschließend die Stimmzettel entnommen.

* nicht Zutreffendes streichen

Aufgrund der beiliegenden Berechnung erscheinen nachstehende Wahlwerber:innen als gewählt

Wahlvorschlag:	

Wahlvorschlag:	

Wahlvorschlag:	

Da die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag entfällt, erscheinen die Wahlwerber:innen dieses Wahlvorschlages gewählt. *

Zu den Wahlakten, die in Gegenwart des Wahlvorstandes versiegelt werden (BRWO § 31), gehören:

- die Niederschrift (Protokoll) über die Betriebs- oder Gruppenversammlung zur Wahl des Wahlvorstandes mit den dazu gehörenden Wahlvorschlägen
- die Wahlkundmachung
- die Wähler:innenliste
- die Wahlvorschläge
- das Verzeichnis der Berechtigten zur brieflichen Stimmabgabe
- die Wahlkarten der zur Wahl zugelassenen Wahlkartenwähler:innen
- die Wahlkarten der Briefwähler:innen, die kein Wahlkuvert geschickt haben
- die ungeöffneten Wahlkuverts der Briefwähler:innen, die keine Wahlkarte geschickt haben
- die ungeöffneten Briefumschläge der Briefwähler:innen, deren Stimme zu spät eingetroffen ist
- Briefumschläge, die erst in den Tagen nach der Wahl einlangen
- das Abstimmungsverzeichnis
- die Stimmzettel
- die Berechnung des Wahlergebnisses
- die Niederschrift

Unterschriften des Wahlvorstandes:

Ort, Datum

* Gilt nur für Wahlen gemäß § 29 und § 36 BRWO 1974.

§ 29: nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht.

§ 36: Wahl in Betrieben oder Arbeitnehmer:innengruppen, in denen bis zu zwei Betriebsratsmitglieder zu wählen sind.

Auszug aus der Niederschrift

über die Wahl des Betriebsrates

Firmenname

Anschrift

Branche Web

Fachverband/Innung KV-Zugehörigkeit

Die Wahl eines Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates erfolgte am

Die Konstituierung erfolgte am

Beschäftigte	
Arbeiter:innen	Angestellte
davon Jugendliche (bis 18 Jahre)	davon Jugendliche (bis 18 Jahre)

Wahl gilt für mehrere Standorte/Filialen: ja nein

Standorte/Filialen

Wahlergebnis

Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen

Liste	Stimmen	Mandate

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift Wahlvorstand

.....
 Unterschrift Betriebsratsvorsitzende:r

* nicht Zutreffendes streichen

Betriebsrät:innen

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Ersatzbetriebsrät:innen

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Funktion	Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift			eMail/Telefon	
Gewerkschaft		Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Betrieb

Wahlergebnis

Kundmachung durch Anschlag gemäß § 33 BRWO

Wahltag

Anzahl der Wahlberechtigten

abgegebene Stimmen

ungültige Stimmen

gültige Stimmen

Liste	Stimmen	Mandate

Folgende Mitglieder wurden gewählt:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ort, Datum

Unterschrift

Vorsitzende:r des Wahlvorstandes

Änderung zur Niederschrift

Veränderung im Betriebsrat

Firmenname

Anschrift

Branche Web

Fachverband/Innung KV-Zugehörigkeit

Die Wahl eines Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates erfolgte am

Die Konstituierung erfolgte am

Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund		Nachfolger:in ab
Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift		eMail/Telefon	
Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund		Nachfolger:in ab
Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift		eMail/Telefon	
Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund		Nachfolger:in ab
Nachname	Vorname	Liste	SV-Nr.
Privatanschrift		eMail/Telefon	
Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufliche Tätigkeit	Freigestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Protokoll

Auszug aus der Niederschrift über die Wahl des Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

Firmenname

Anschrift

Branche Tel

Die Wahl eines Arbeiter:innen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates erfolgte am

Die Konstituierung erfolgte am

Beschäftigte gesamt Arbeiter:innen Angestellte

Wahlergebnis

Anzahl der Wahlberechtigten

abgegebene Stimmen

ungültige Stimmen

gültige Stimmen

Liste	Stimmen	Mandate

Gewählte Betriebsratsmitglieder

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des:der Vorsitzenden des Wahlvorstandes

* nicht Zutreffendes streichen

Ergänzungsblatt zum Protokoll

Gewählte Betriebsratsmitglieder

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

Funktion	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Berufliche Tätigkeit
Privatanschrift			eMail/Telefon	

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des:der Vorsitzenden des Wahlvorstandes

